

»Vor einem Jahr hatten wir unsere Insel Alsen verlassen. Sechs Monate reisten wir, sechs Monate waren wir in Neuguinea. Dieses eine Jahr war uns unendlich reich gewesen, so reich, als ob es zehn Lebensjahre enthalte.«

1913 – 2. Oktober – Abschiedsfeier der Expeditionsteilnehmer – **3. Oktober** – 0.32 Uhr Berlin, Bahnhof Zoo: Mit dem Fernzug über Warschau nach Moskau – **7. Oktober** – Abreise mit der Transsibirischen Eisenbahn: Ural - Sibirien - Baikalsee - Mandschurei »Auf jedem Bahnhof stehen Typen mit Schafspelz und langem Bart« – **4. November** – Von Kobe nach Nagasaki weiter in sechstägiger Fahrt über das gelbe Meer nach China – **2. Dezember** – Kurzer Aufenthalt in Manila, dann durch die philippinische Inselwelt in den Pazifischen Ozean. »Das Deck bevölkerte sich mit den braunen, fast nackten Eingeborenen.« – **13. Dezember** – Ankunft in Rabaul – **24. Dezember** – »Weihnachtsabend bei dieser Wärme« – **1914 – 28. Januar** – Erkrankung an Amöben-Dysenterie – **1. März** – An Bord der »Manila« nach Käwieng auf Neu-Mecklenburg – **20. April** – Reise zur Insel Manus »Ein sehr hübsches Dorf mit sehr echten Eingeborenen« – **16. Mai** – Abreise von Rabaul »Die Lichter der Eingeborenenstämme verglimmten, und dann war es tiefe, stille, schwüle Nacht. Das war Neuguinea: Du wildes, schönes Land!« – **30. Mai** – Ankunft auf Celebes und Weiterfahrt nach Surabaya – **3. August** – Kriegserklärung Deutschlands an Frankreich. Wechsel auf einen holländischen Dampfer – **17. August** – Ankunft in Genua. Mit dem Zug über Zürich nach Berlin – Ankunft: **7. September – 1914**



Hamburg

Emil Nolde und die Südsee

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung



Emil Nolde und die Südsee

»Als wir nach der Insel Neu-Hannover kamen, wurden die Farben meiner Tuben flüssig.«

»Es war ein eigentümliches Arbeiten, und es war unheimlich warm. Sonst immer unter der Tropensonne ließ man jede Handreichung und kleinste Arbeit von den bedienenden Jungens machen, hier aber mußte ich notgedrungen selbständig alles tun.«